



Soul Storm

Kate Harrison

Download now

Read Online ➔

Soul Storm

Kate Harrison

Soul Storm Kate Harrison

Someone is stalking Alice Forster. She's sure it's her sister's murderer, but her parents think she's cracking under the stress of Meggie's death. Only in the virtual world of Soul Beach - an online paradise for the young, the beautiful and the dead - can Alice feel truly free. But there's trouble in paradise . . .

Clouds are gathering.

A storm is brewing.

The killer is about to strike.

The final gripping thriller in this paranormal romance trilogy.

Soul Storm Details

Date : Published August 1st 2013 by Indigo

ISBN : 9781780620251

Author : Kate Harrison

Format : Paperback 304 pages

Genre : Young Adult, Thriller, European Literature, German Literature

 [Download Soul Storm ...pdf](#)

 [Read Online Soul Storm ...pdf](#)

Download and Read Free Online Soul Storm Kate Harrison

From Reader Review Soul Storm for online ebook

Iduna says

Leider konnte mich diese Trilogie nicht von sich überzeugen. Es gab einige logische Fehler und am Ende bleiben zu viele Fragen offen. Die große Aufklärung wirkte für mich auch einfach zu erzwungen.

Annac says

Before I start my review I would like to apologise for my bad English at some points. Also this is my first review so it might not be that good.

In the last part of the Soul trilogy, Alice is still looking for the murderer of her sister and her boyfriend. She also has the feeling that she's being watched and followed by someone, probably the killer.

Soul storm left me with mixed feelings. I read the books in Dutch so I have to wait some time before they are published here (in Dutch). This is why I didn't remember how the previous book ended. I wasn't in the mood though to reread it. For this reason it took me a couple of chapters to really, I'm not quite sure what's the proper word, get into (?) the story. Maybe that plays a part in how I read the book.

The story itself wasn't bad at all but this happens to me often when I read series or trilogies, that in the last book or multiple books the writer goes a bit too far. I think that's what happened here. For example, when Alice and Lewis go to thailand. I don't think I could make it all the way to Thailand without my parents noticing. I could be wrong ofcourse. (Sorry if that's a spoiler for some people)

Anyway, there were these little things that bothered me which is why I couldn't really enjoy the book. But the thing that bothered me most was the relationship between Alice and Lewis. (view spoiler)

The end was the way it should've ended (except the Thailandthing), in my opinion. I think I knew all along who was the murderer but that didn't make the end less good or exciting.

The thing or better person I loved most in Soul Storm was Lewis. God, I love that guy! That's how a guy is supposed to be and I'm not talking about the rich-part. I've read soooo many YA's where I was screaming, in my head, to the main character, usually some chick I want to slap in the face: Why do you like him?? (Sometimes I don't know why I still read those books) Here I was screaming: why don't you like him?? Lewis is awesome and Alice isn't nearly as annoying as some others like Tris in Divergent or Bella in Twilight. So I quite like Alice but sometimes I felt she couldve shown a little more gratitude towards Lewis and Cara who is an amazing best friend btw.

I think that if you read the first 2 books, you should definitely read the last one, just so you know how it ends and because it's fun to read.

BecciBookaholic says

Inhalt

Alice wird verfolgt, zumindest glaubt sie das. Sie ist sich sicher, dass es sich um niemanden Geringeres als

Meggie's Mörder handelt. Sie fühlt sich nirgends mehr sicher, hinter jeder Ecke scheint ihr vermeintlicher Stalker zu lauern. Nur der Soul Beach verschafft ihr die nötige Sicherheit. Da dieser jedoch nur virtuell existiert ist es ein schwacher Trost. Das Wichtigste ist für Alice nun endlich den Mörder ihrer Schwester zu finden, dass diese in Frieden ruhen kann. Doch bald ziehen dunkle Wolken im Paradies auf und sie gerät in einen Strudel aus gefährlichen Ereignissen. Wer hat Meggie wirklich getötet und will er Alice am Ende auch?

Meinung

Auf diesen Abschluss musste ich zwar nicht sehr lange warten, dennoch fühlte es sich wie eine Qual an. Die tolle Stimmung und das originelle Setting haben mich bereits von Band 1 an begeistern können. Nun war es „endlich“ soweit.

Der Schreibstil ist recht einfach gehalten, es gibt wenige Beschreibungen und wirkt somit sehr frisch. In diesem letzten Band ist mir auch wieder überaus bewusst geworden, wie toll die Autorin es im Griff hat jede Einzelheit des Settings klar und deutlich darzustellen und das mit vielen Details, ohne wirklich zu beschreiben. Nach wie vor geht der Stil Hand in Hand mit dem Charakter der Protagonistin Alice. Durch ihre Jugendlichkeit und die präzisen Gedankengänge, macht es die Autorin möglich die Atmosphäre stets unheimlich und düster zu halten, aber dennoch bleibt auch der Hoffnungsschimmer immer präsent. Es ist ein wahnsinnig guter Mix und an Spannung kaum zu übertreffen. Dies ermöglicht es, dass man die Geschichte nicht mehr nur liest, sondern viel mehr erlebt.

Die Geschichte konnte mich auch in diesem Abschlussband wieder absolut überzeugen. Die Autorin hat es diesmal sogar geschafft die Stufe des Misstrauens gegen alles und jeden, auf der Suche nach dem Mörder, noch zu steigern. Immer wieder werden Verdachtsmomente gestreut, denen man sich zusammen mit Alice stellen muss. Es wird zeitweise fast schon ein wenig kryptisch, vor allem die Szenen aus Sicht des Mörders. Die Autorin setzt alles so zielgerichtet und genau ein, dass man unter ständigen Verwirrungszuständen leidet und irgendwann Niemandem mehr traut, beinahe echte Angst verspürt, obwohl nie wirklich klar ist, wer der große Unbekannte nun ist. Auch der Soul Beach passt sich schon bald an die nun aufkommende finale Stimmung an. Es bleibt nicht länger unheimlich und düster, denn schon bald kriecht die Angst einem direkt in den Nacken und läuft als gruselige Gänsehaut den Rücken hinunter. Man fühlt sich nirgends mehr sicher und ist so direkt mit der Gefühlswelt der Protagonistin Alice verknüpft. Meine Nervenenden waren zum Zerreißen gespannt und ich verfolgte mit aufkommendem Unbehagen die Geschehnisse. Dabei blieb mir im Hinterkopf stets mein Hauptverdächtiger Nr. 1 erhalten. Obwohl ich mir immer sicherer wurde, dass nur dieser es sein kann, brachte mich die Autorin nicht selten in eine Sackgasse und alle gewonnenen Erkenntnisse lösten sich in Luft auf. Ob ich am Ende recht behalten habe, verrate ich an dieser Stelle nicht. Es mangelt diesem Abschluss an nahezu nichts. Es ist nach wie vor super spannend, eine ausgefallene und tolle Geschichte mit wundervollen Charakteren. Man bekommt auch endlich Antworten auf fast alle Fragen und die Aufklärungsarbeit von Alice zahlt sich endlich aus. Am Ende hat mir jedoch eine Sache sozusagen gefehlt. Es geht um das fantastische Element, bei dem es mir in dieser Version einfach ein wenig schwer fiel es als gegeben hinzunehmen. Dies schmälerte jedoch weder mein Lesevergnügen noch stand es der Logik der gesamten Geschichte im Weg. Das Ende war nach dem absolut perfekten und erschöpfenden Showdown schön, ruhig, hoffnungsvoll und leuchtend hell. Es hat mir den Ausstieg aus der Geschichte nicht nur erleichtert, sondern einfach vollkommen gemacht. Ich schaue nicht wehmütig zurück, sondern freudig auf eine einzigartige und unglaublich spannende Geschichte.

Die Personen bleiben gewohnt authentisch. Wenngleich vor allem die Charakteristik jedes Einzelnen eine relativ schwierige Angelegenheit war, denn durch das ständige Misstrauen aufgrund der Suche nach Meggie's Mörder, konnte man die meisten Menschen bald nur noch schwer einschätzen. Irgendwann rückte beinahe jeder kurzzeitig in den Fokus von Alice' Ermittlungen. Dennoch war es gerade diese Sache, die die Geschichte besonders machte, denn trotz der vielen Verdächtigungen und dem ständigen Zweifel schaffte es die Autorin Sympathien zu erzeugen und die Beweggründe plausibel zu machen. Vor allem Alice empfand

ich die gesamte Zeit wieder als sehr angenehm. Man erkennt eine stetige Entwicklung ihrer Gedanken – und Gefühlswelt. Sie wird nun vorsichtiger und stürzt sich nicht mehr ungehemmt in schwierige Situationen. Das wiederum hatte jedoch zur Folge, dass sich Angst einschleicht und sie schon bald den Glauben an viele Menschen verliert, die ihr vorher lieb und teuer waren. Durch diese beinahe lähmende Angst und eine durchaus eingefahrene Sichtweise auf den Mörder wurde sie für manche offensichtliche Dinge blind. Ich fand Alice' gesamte Entwicklung von Band 1 bis hin zu diesem Abschlussband wahnsinnig gut. Sie behält ihren tollen Charakter zwar grundlegend, passt sich aber den Geschehnissen perfekt und sehr authentisch an. Man konnte regelrecht beobachten wie jede Entwicklung zum Mordfall etwas an Alice' Verhalten änderte. Auch das perfide Spiel des Mörders, was man eigentlich nur am Rande mitbekommt, dennoch irgendwie immer zwischen den Zeilen mitschwingt, ist absolut genial in Szene gesetzt. Der Charakter dieser Person ist nur latent beschrieben und dennoch erzeugt er immer wieder ein schreckliches Unbehagen. Gänsehaut ist dabei vorprogrammiert.

FAZIT

Mit dem finalen Band der Soul Beach Trilogie hat Kate Harrison einen sehr gelungenen Abschluss einer außergewöhnlichen Reihe geschaffen. Hier wartet eine Mordermittlung der besonderen Art auf euch, die einen nicht selten an moralischen Vorstellungen zweifeln lässt. Mit den fantastischen Elementen setzt die Autorin dem Ganzen noch ein Krönchen auf. Ich bin absolut zufrieden mit diesem Ende, wenngleich mir ein paar wenige Antworten fehlten. An Spannung und originellen Schauplätzen ist diese Reihe kaum zu überbieten. Eine Leseempfehlung muss ich an dieser Stelle klar und deutlich aussprechen!

Stefanie Hasse hisandherbooks.de says

Inhalt:

Alice ist sich sicher, dass sie verfolgt wird. Die Kälte umgibt sie an den seltsamsten Orten, doch wenn sie sich umdreht, ist niemand zu sehen. Aber sie hat Sahara bereits einmal erwischt, die "zufällig" in einem solchen Moment in der Nähe war. Wirklich Zufall? Alice ist sich sicher, dass die verwirrte junge Frau die Täterin ist - sowohl die Stalkerin, als auch die Mörderin ihrer Schwester. Und Alice ist gewillt, es zu beweisen. Ganz gleich, wie gefährlich es für sie selbst ist.

Von ihren Eltern bekommt sie Internetverbot, wie ein Junkie krallt sie sich jede Möglichkeit, sich am Strand einzuloggen. Bis es dann passiert: Als sie bei Lewis surft, betritt er den Raum. Der Strand verdüstert sich, ein Unwetter zieht herauf. Ist dies das Ende der Kontaktmöglichkeit? War es ihr nicht gegönnt, noch ein letztes Mal einen Blick auf ihre Schwester zu werfen, einen letzten Kuss von Danny zu stehlen? Sie muss mehr über den Strand herausfinden!

Meinung:

Zwei Bände lang war ich mir gefühlte Tausend Mal sicher, ich hätte den Mörder entlarvt - und stets warf ich meine Überzeugung wieder dahin. Wie sehr brannte ich daher darauf, zu diesem letzten Teil der Reihe zu greifen, ein letztes Mal den "Soul Beach" zu besuchen.

Schnell hatte ich mich wieder im Setting eingefunden und die letzten Geschehnisse waren wieder präsent. Nach der Rettung von Javier hat Alice ein neues "Privileg" erhalten, wenn sie den Soul Beach besucht. Sie erlebt die letzten Momente des Verstorbenen, wenn sie ihn berührt. Manche der Bewohner sind jedoch nach wie vor sehr zurückhaltend - wie Tim, der vielleicht nicht will, dass Alice seine letzten Momente sieht.

Noch bevor ich auf Seite 20 angekommen bin, begann ich bereits wieder mit dem frohen Täter-Raten. Kate Harrison hat ein enormes Talent dafür, immer genau so viel zu sagen, dass sie mich täuschen konnte, auch

wenn ich der Protagonistin Alice mit ihrem "Sahara muss der Täter sein" nicht zustimmte. Dennoch gab es so viele kleine Hinweise, versteckte Meldungen, die mich persönlich in eine ganz bestimmte Richtung drängten. Ob dies die richtige war, werde ich natürlich nicht verraten. Nur so viel: Es wurde spannender und spannender und mein "Ja" wurde wieder zu einem "Nein!", wenngleich der Täterkreis sich doch so langsam einschränkte.

In gewohnt lockerem Schreibstil führte mich die Autorin durch die Seiten. Neben der Tätersuche, kleinen eingestreuten Ich-Perspektiven von diesem und der Hilfe für die Strandbewohner setzte Kate Harrison in ihrem Abschlussband auch den Fokus auf den Soul Beach selbst. Fragen, die ich mir insbesondere in Band 1 gestellt hatte (bevor das muntere Täterraten begann), wurden versucht, so plausibel wie möglich beantwortet zu werden. Und hier lag auch mein "Problem": Es ist kein Kritikpunkt, weil man das Gesagte akzeptieren muss, wie man es unter normalen Umständen nicht einmal kritisiert hätte (ich lese viel Fantasy und schließlich gibt es nicht gerade wenige Bücher, die das Leben nach dem Tod thematisieren) - durch diese besondere Welt, die Kate Harrison erschaffen hatte, eine so technische Version des Nimbus, war es nur ein wenig schwieriger. Ich hoffe, das klingt jetzt irgendwie logisch und ihr versteht, auf was ich hinaus will.

Dafür hatte es das Setting dann wieder in sich. War ich schon begeistert von den feurigen Nächten in Barcelona in Band 2, geht die Reise in "Salziger Tod" noch ein Stückchen weiter. Die Bilder, die Kate Harrison vor meinem inneren Auge zauberte, passten perfekt zu der Geschichte.

Nicht nur der Mörder und das Leben nach dem Tod wurden in dem finalen Band thematisiert. Die Autorin lässt Alice eine klare Botschaft übermitteln, die zwischen echtem Leben und wunderschönem Strand hin- und hergerissen wird. Ihre Entwicklung ist deutlich zu spüren, insbesondere was Beziehungen angeht. Diese Ebene der Geschichte fand ich sehr gut eingeflochten und so konnte ich die Charaktere langsam ziehen lassen. Nicht jedoch, ohne den grandiosen Showdown mitzuerleben (der mich zahlreiche Nerven gekostet hat), ehe es zu einem passenden Ende kam.

Urteil:

"Soul Beach - Salziger Tod" ist ein würdiges Ende einer fantastischen Trilogie. Die Auflösung des Täters, Antworten und eine Prise Moral hinterließen einen bleibenden Eindruck bei mir. Auch wenn ich tief im Herzen ein klein wenig mehr Antworten auf Grundsatzfragen erhofft hatte, kann ich diesen Abschluss gut akzeptieren. Für den spannenden, überraschenden und tiefgründigen letzten Besuch am Soul Beach kann ich nur 5 Bücher vergeben.

©hisandherbooks.de

Emma says

Fab end to the series - although you almost certain of the killer Kate Harrison makes you question EVERYTHING!!!!

Please bear in mind this is the third and final book in the series and the reivew may therefore contain spoilers for the previous books.

It would appear Kate Harrison is the master of misdirection. At the back of my mind I've always known who the killer was (NO I'm not fibbing) it's been there since the very first book. However, Kate successfully managed to distract me from my quest by making me doubt myself and casting suspicion on the other

characters. Seriously, I think the only people I didn't end up suspecting were Alice herself, and her parents.

Soul Storm manages to maintain the tension within the narrative all the way through in one way or another ;) All the questions are answered (with a few surprises thrown in). All of the plot threads are masterfully woven together providing a rich tapestry of the entire story.

Alice's character development is perhaps the second most spectacular aspect of this book (the first being the identity of the killer). Her maturity in dealing with the beach and her relationships with the people on it (mainly her sister and Danny) show just how far she has come personally from that very first email in her inbox.

The logistics behind the beach itself are fascinating, the cross-over between the website and real life events added depth and credibility to the story.

Soul Storm provides an emotional conclusion to a gripping series.

Roberta R. (Offbeat YA) says

Rated 1.5 really.

Excerpt from my review - originally published at Offbeat YA.

Pros: As with Book 1 & 2, peculiar, potentially killer idea. Fancy a colourful, exotic setting? you get 130 pages of that. A slowly developing love story? check. Sweet sibling episode toward the end.

Cons: Again, execution of said peculiar, potentially killer idea ends up being stretched beyond believability. Also, you get a few loose ends, convenient incidents and implausible demeanors.

Will appeal to: Hardcore romantics who also happen to be ardent supporters of social networks and virtual reality.

After the slight improvement in Book 2, I was hoping that a trend was set, and that I would like this final installment more - despite the two lovebirds on the cover (you know me and romance, right?). Alas, by any means, no. And it's not even the lovebirds' fault.

I've debated with myself if I was being disappointed because of my age. If this series simply was more juvenile than I could bear. If I was being harsh on it because I had stuck my nose in the wrong place, and now I was blaming the books for that instead of me. But honestly, I'm not convinced it's the case. And I would do a disservice to my younger mates if I thought so. The main problems I have with this series are that 1) in many respects, it's too simplistic and 2) it tries too hard to weave supernaturalism with reality, and it ultimately fails. I can suspend disbelief with the best of them, but you have to give me something to hold on to. I can overlook small plot holes, but you have to tie all the major knots together in the end. Which is not the case here.

The book starts off right. Alice's family seems normal again; she's getting her driving license, and looking forward to what the future has in store for her. Freeing her sister is still her top priority, also because she's convinced that Meggie's killer is after her too - but apparently, she's not obsessing over Soul Beach like she used to. She even admits to herself that - maybe - Danny was right and they're going nowhere. Wow, brilliant deduction.

Alice grows more and more certain that she knows who her stalker (and Meggie's killer) is - but while she's concocting a strategy to uncover the truth, the killer plays a trick on her, and her family is convinced she has finally lost it. (Now, I have issues with this part...but then again, I'm not a parent). So Alice has only a choice left...to confide in Lewis. Which is problematic, because he's a rational young man, and what she wants him

to believe is totally off the wall. In the meantime, something horrible happens to the Beach. Whose fault is that? and can Alice get both Danny and Meggie back?

Now, telling you what doesn't work with this last installment might end up in a huge, gigantic spoiler. Let's try to, anyway...(warning: long post coming). [...]

Whole review here.

book_lover21 says

4,5/5*

Michelle says

I did not see that one coming, at all, like I had no idea it would come down to them.

Okay, so my beginning sentence in this review doesn't make sense unless you have read the book and had different names in mind for the suspect, so I'll jump to my review and try to keep spoilers out of it. Please note that *Soul Storm* is the **third** book in this series so may spoil it if you have not read the previous books.

Alice is still looking for her sisters killer, without closure Megan is doomed to be stuck on Soul Beach for eternity. However it's not as easy as Alice thought it would be, and now she feels like she is being followed by someone. After a bunch of flowers were sent to Alice with mysterious origins Alice finds herself with only two people who believe her, Lewis and Cara, and her parents determined to do what is right for Alice insist she goes to a psychologist, and completely ban her from the internet.

I don't want to say too much about what actually transpires in *Soul Storm* as I want each page to be as mysterious to you as it was to me. *Soul Storm* is the final book in this series and it certainly packs a punch. You are even more emotionally invested in the characters, you desperately want Alice to 'save' Megan and Danny.

I think I fell in love with Lewis and Cara even more in this book. Cara has Alice's back, no matter what crazy thing Alice wants to do. Cara is her back up plan, secret meeting organiser, and cheerleader for Lewis and Alice. Lewis pulls out all the stops with his connections, and I love how no matter the cost, literally, he is there to try to help Alice make sense of Soul Beach and find closure. I loved getting to see the friendship between Alice and Lewis strengthen, and after three books I can say 'it's about time'. They balance each other out perfectly and I am glad they both finally came to their senses.

Soul Storm was a literal page turner, I could not stop reading, each chapter brought us more mystery, secrets, and made me want to read 'just one more chapter'. When the killer was finally revealed it wasn't who I suspected and was shocked at the revelation. Seeing this person and get a look into his mind and see what he thinks was creepy, and Kate has done an amazing job at portraying how deluded this person actually is. Even after confession is discovered I didn't have an ounce of sympathy for them.

Kate has a way of creating a world that you can't help but fall into, and then keeps you guessing right up to the very end, and with three books to tell the story it can't have been any easy secret to keep hidden. I thoroughly enjoyed this series and I am sad to see it come to an end.

Steffi says

Nachdem Teil 2 der Reihe für mich etwas geschwächt hat, konnte mich Teil 3 wieder von sich überzeugen.

Es wurde noch einmal an eine ordentlich Schippe an Spannung drauf gelegt und die Autorin hat es geschafft, mich immer wieder an meinen Vermutungen zweifeln zu lassen. Die Auflösung konnte mich dann auch noch einmal überraschen.

Ich hätte mir allerdings noch ein paar mehr Hintergründe und Erklärungen zum Soul Beach gewünscht.

Die Soul Beach Reihe hat mir sehr gut gefallen. Eine tolle neue Idee, die spannend umgesetzt wurde.

Clary Morgenstern says

3.5 Sterne :)

Danielle Dent says

I have loved this series. It's not something I would have normally read but as I was meeting the author I thought I should read the first book and to my surprise fully enjoyed it. The intrigue and suspense and thrilling action kept my attention piqued throughout. I would have liked a bit more Lewis and Alice at the end though. Perhaps an epilogue with life after the end of the Soul Beach

DaJa says

Das letzte Band dieser Reihe war genauso, wie ich es erwartet hatte. Auf den Mörder hätte man wirklich schon vorher kommen können, aber die Autorin hat einen immer wieder zweifeln lassen. Alice wollte ich manchmal richtig durch schütteln, um sie zur Vernunft zu bringen.

Zwischen durch war es mal wieder etwas langatmig, aber dass war ich ja schon von den Vorgängerteilen gewöhnt gewesen.

Alles in allem ein guter Abschluss der Reihe, obwohl ich gerne gewusst hätte was mit den anderen Gästen von Soul Beach passiert ist.

Renee says

An exciting, gripping end to the series. Will not disappoint. The search for the killer becomes even more intense in this final book, with multiple red herrings and twists near the end. Alice's romance with Lewis was so cute and I was so happy that they finally ended up together! I had multiple suspicions of who the killer really was, but the final reveal shocked me off my seat! Great ending to a great series, absolutely recommend you to finish this series, or start reading it, if you have not already.

Juli says

Kate Harrisons "Salziger Tod" ist der dritte und letzte Band ihrer Thriller-Mystery Jugendbuch Trilogie "Soul Beach". Der Schreibstil der Autorin konnte mich auch im Abschlussband überzeugen. Super spannend, fesselnd und atemberaubend gestaltet sie ihr gesamtes Werk. Die Trilogie hat sich von Band zu Band gesteigert, zum Ende hin konnte ich es gar nicht mehr erwarten, zu erfahren, wer hinter den ganzen düsteren Verstrickungen und Morden steckt. Die Protagonistin Alice Forster kommt dem Mörder ihrer Schwester Megan immer näher, und somit zieht sie mehr und mehr die Aufmerksamkeit dieser Person auf sich. Dies hat zur Folge, dass Alice ein Leben am Rand des Abgrundes führt und ohne ihre Freunde wäre sie schon längst einem Anschlag des Mörders zum Opfer gefallen. Allerdings kann Alice niemandem mehr vertrauen. Denn eins ist klar, der Mörder befindet sich im vertrauten Kreis, ihrer engsten Freunde. Das macht die Handlung umso spannender. Während des Lesens habe ich selbst mehr als einmal versucht Alice Rätselraten zu unterstützen, aber genau wie sie, habe ich mich immer wieder auf falsche Fährten führen lassen. Kate Harrison schafft es auch die Nebenfiguren gekonnt in Szene zu setzen, sodass absolut jeder verdächtig wirkt. Besonders die Gedankenfetzen des Mörders, haben mich wieder und wieder an den Rand der Verzweiflung gebracht, weil ich meine gesamte Theorie erneut über den Haufen schmeißen durfte. Allerdings sind die spannenden Szenen noch lange nicht alles womit die Soul Beach Trilogie überzeugen kann. Denn der Handlungsstrang der am www.SoulBeach.org statt findet, existiert parallel zu Alice Realität und Alltag weiterhin. Ich habe mich gefragt, wie Kate Harrison, diese virtuelle Welt "enden" lassen will, weil schließlich kann Alice nicht ewig mit ihrer toten Schwester und deren Freunde am Soul Beach "chatten". Dieser parallele Handlungsstrang am Soul Beach, ist sicherlich nicht unbedingt etwas für jeden Leser. Teilweise sind diese Szenen ein bisschen abgefahren, fragwürdig und unrealistisch. Aber gerade das macht den Reiz am Soul Beach aus, denn schließlich kann Alice es im Grunde selbst kaum glauben, wie und wo sie dort gelandet ist. Kate Harrison schafft mit einem grandios, spannenden Showdown am Ende von "Salziger Tod" und sogar einigen romantischen Szenen im warmen, sonnigen Thailand ein rundum gelungenes Finale, dass die Trilogie perfekt abschließt.

Nina says

Seit sie aus Spanien zurück ist, fühlt Alice sich bedrohter denn je. Der Mörder ihrer Schwester verfolgt sie, dessen ist sie sich absolut sicher. Sobald sie irgendwo unterwegs ist, spürt sie seine Anwesenheit geradezu. Als es ihm dann auch noch gelingt, ihren Eltern weiszumachen, Alice hätte einen Zusammenbruch erlitten und dringend Psychiatrische Hilfe nötig, wird ihr klar, wie nah er ihr schon zu sein scheint. Allein am Soul Beach – dem „sozialen Netzwerk“ für verstorbene Teenager – kann sie sich sicher fühlen. Doch auch die Flucht hierhin wird ihr deutlich erschwert, denn ihre Eltern verbieten ihr jeglichen Internetzugang. Mit Lewis Hilfe jedoch gelingt ihr die Rückkehr an den Strand. Doch dort hat sich einiges verändert. Dunkle Wolken ziehen plötzlich über den sonst immer blauen Himmel, ein Sturm braut sich zusammen und kurz bevor Alice in die reale Welt zurück gerissen wird, sieht sie, wie sich sämtliches Wasser zurück zieht. Entsetzten breitet sich in ihr aus. Wird der Strand etwa von einem Tsunami heimgesucht? Alice weiß, nun ist es wichtiger denn je, Meggies Mörder zu entlarven, um ihrer Schwester den Abschied vom Soul Beach zu ermöglichen und sie hat auch schon einen Plan...

Wie bereits die beiden Vorgänger „Soul Beach – Frostiges Paradies“ und „Soul Beach – Schwarzer Sand“ konnte mich auch nun der Abschluss der Trilogie direkt wieder in seinen Bann ziehen. Auch bei „Soul Beach - Salziger Tod“ kann Kate Harrison mit gewohnt flüssigem, plastischem Schreibstil überzeugen. Die Seiten flogen nur so dahin und ehe ich mich versehen konnte, war das Buch schon wieder zu Ende. Wie gewohnt

bekommen wir weiterhin zwischendurch immer mal wieder kurze Einblicke in die Gedanken des Mörders. Ansonsten wird die Geschichte aus der Sicht von Alice erzählt und man kann sich sehr gut in sie hinein fühlen. Die Schauplätze sind wieder herrlich detailliert beschrieben, was mich natürlich besonders gefreut hat, als wir wieder mit Alice und Lewis auf Reisen gegangen sind. Ich konnte mir das alles sehr toll vorstellen.

Als Protagonistin hat Alice mir wieder sehr gut gefallen, auch wenn sie anfangs doch teils recht paranoid rüber kommt – aber sicher würde es jedem von uns ähnlich gehen, würden wir in ihrer Haut stecken. Deswegen habe ich ihr dieses Verhalten schnell verziehen. Des Weiteren macht sie eine große Wandlung durch im Laufe des Buches. Ihr wird klar, dass sie sich ihrer Trauer stellen und ihre Schwester endgültig loslassen muss, dass sie sich endlich wieder mehr dem realen Leben zuwenden muss.

Lewis hat mir wieder sehr gut gefallen. Der Computer-Nerd war mir von der ersten Begegnung an direkt sehr sympathisch und fand es sehr schön, dass er trotz aller Widrigkeiten und Geheimnisse zu Alice hält und sie unterstützt, wo er nur kann.

Auch Cara mochte ich in diesem Band sehr. Sie hat sich als tolle Freundin dargestellt und Alice ebenfalls geholfen und sie bei ihren Vorhaben gedeckt, obwohl diese ihr nicht verraten konnte / wollte, was genau vor sich ging. Ich fand das sehr klasse und war positiv überrascht, dass hier nicht der sonst eigentlich fast schon zu erwartende Streit wegen fehlendem Vertrauen vom Zaun gebrochen wurde.

Sahara und Ade waren wir mehr als unsympathisch. Einfach zu aufdringlich und nervig. Aber auch solche Charaktere braucht ein Buch. Worüber sollte man sich sonst aufregen? Wink

Das Cover fügt sich super bei seinen Vorgängern mit ein. Auch hier hat sich der Loewe-Verlag für schwarze Palmen Silhouetten und Schrift vor diesmal einem gelben Hintergrund entschieden. Die Trilogie macht sich gemeinsam einfach toll im Bücherregal und sieht herrlich bunt aus.

Alles in allem ist „Soul Beach – Salziger Tod“ ein toller Abschluss für die Trilogie. Auch wenn ich die Sache mit dem Soul Beach gerne noch eine Spur besser erklärt gehabt hätte, hat mir der Rest mit seinem spannenden Plot, den tollen Schauplätzen und dem packenden Schreibstil einfach so gut gefallen, dass ich da durchaus drüber weg schauen kann und einfach nur volle Bewertung geben kann. Wer auf Spannung mit einem Hauch des Mystischen steht, sollte definitiv zu dieser Trilogie greifen!